

## Musikunterricht in gesellschaftlicher Verantwortung: Zugänge zu Kultur von und durch Musik

### *Eine Arbeitstagung zur Theorie und Praxis der Vermittlung von Kulturerbe*

Die Frage nach der Vermittlung von Kulturen stellt nicht nur ein zentrales Thema innerhalb des musikpädagogischen Diskurses dar, sondern sie spielt – weit darüber hinaus – in aktuellen gesellschafts- und bildungspolitischen Diskussionen eine wichtige Rolle. Im Rahmen dieser Arbeitstagung sollen Perspektiven aufgezeigt werden, wie gesellschaftliche Verantwortung, die diesem Themenkomplex innewohnt, Relevanz besitzt und in den Disziplinen der Musikwissenschaft und Musikpädagogik sowie angrenzenden Disziplinen verhandelt wird. Aktuelle Diskurse zum Hegemoniebegriff, zu Erinnerungskultur, zu Dekolonisierung, zu Antisemitismus und Rassismus sowie Fragen der Vermittlung Jüdischen Kulturerbes können dabei aufgegriffen werden im Ansinnen, das Erbe Kestenbergs vielschichtig und differenziert auf die Gegenwart und Zukunft der Musikpädagogik hin zeitgemäß auszuleuchten und zu interpretieren.

Die Internationale Leo-Kestenbergs-Gesellschaft ist seit kurzem assoziierter Partner des Schwerpunktprogrammes der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu jüdischem Kulturerbe.

<https://spp-juedisches-kulturerbe.de/assoziierte/#ikg>. Beiträge, die jüdisches Kulturerbe und dessen Vermittlung im Zeichen lebendigen immateriellen Kulturerbes fokussieren, werden besonders favorisiert.

Tagungstermin: **Mittwoch, den 1.11. (voraussichtlicher Beginn: 18.30 Uhr)- Freitag, den 03.11.23 (voraussichtliches Ende: 16.30 Uhr)**

Räumlichkeiten: Villa Seligmann, HMTM Hannover

Geplant sind:

Mittwoch, den 1.11.: Eröffnung mit Impulsen und Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wissenschaft, Kultur und Politik

Donnerstag, den 2.11.: Vorträge und Konzertabend mit Pianistin Irmela Roelcke (Berlin)

Freitag, den 3.11.: Vorträge und pädagogischer Workshop sowie Abschlussdiskussion

Die Tagung wird freundlicherweise von der Friedrich Stiftung sowie der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd finanziell unterstützt.